


B D K J

Preysingstraße 93 · 81667 München
 Postfach 80 05 06 · 81605 München
 Fon 0 89/4 80 92 – 21 41 · Fax – 23 19
 info@bdkj.org · www.bdkj.org

Samstag, 18. April 2009
 Gesamtzahl der Seiten: 1

An
 alle Redaktionen

Pressemitteilung 10/2009

Jugendforum findet unter dem Motto „Update Kirche“ statt Drei Delegierte der Jugend erstmals auf Zukunftsforum Erklärung der Jugendverbände zu „Dem Glauben Zukunft geben“

Freising – 18. April 2009. Das Jugendforum soll unter dem Motto „Update Kirche“ stattfinden. Das gab Diözesanjugendpfarrer Klaus Hofstetter am Rande der zweiten Sitzung des diözesanen Zukunftsforums „Dem Glauben Zukunft geben“ bekannt. Das Jugendforum findet am Wochenende der Jugendkorbinianswallfahrt am 14./15. November 2009 in Freising statt. Dort haben Jugendliche die Möglichkeit, ihre Wünsche und Hoffnungen an eine Kirche der Zukunft zu formulieren. Der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, wird ebenso teilnehmen wie zahlreiche Verantwortliche aus dem Erzbistum. Organisiert wird das Jugendforum vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend München und Freising (BDKJ) und dem Erzbischöflichen Jugendamt.

Auf der zweiten Sitzung des Zukunftsforums am Freitag wurden außerdem drei neue Delegierte begrüßt. Sie wurden als Vertreter der Jugend von Erzbischof Marx nachberufen. Antonia Sophie Goltsche aus München, Julia Dotzauer aus Waldkraiburg und Heinrich Stadlbauer aus Unterbruck werden die Belange der Jugendlichen und die Ergebnisse von „Update Kirche“ in den Zukunftsprozess der Erzdiözese einbringen. Die drei Jugenddelegierten wurden auf der BDKJ-Frühjahrsdiözesanversammlung von den Jugendverbänden gewählt. Unterstützt werden sie von BDKJ-Diözesanvorstand Alois Obermaier und Diözesanjugendpfarrer Klaus Hofstetter. Außerdem wurde eine Erklärung der Jugendverbände zum Zukunftsforum vorgestellt. Das Papier entstand auf Initiative der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB), die für den Zukunftsprozess der Erzdiözese München und Freising eine Positionierung der Jugendverbände anregte.

In der Erklärung heißt es, zwar würden die Chancen größerer pastoraler Räume erkannt, dennoch lebe nach Ansicht der Jugendverbände Kirche von der Gemeinschaft vor Ort, denn dort sei der Nährboden für eine fruchtbare Glaubensweitergabe. Gerade für Jugendliche unter 16 Jahren, die in den ländlich geprägten Strukturen der Erzdiözese nicht über ausreichende Mobilität über die Ortsgrenzen hinaus verfügten, sei es wichtig, entsprechende Räume in ihrer unmittelbaren Nähe zu erhalten oder zu schaffen.

Die Jugendseelsorge als eigene Säule der kategorialen Seelsorge sei zu erhalten, heißt es in der Erklärung weiter. Würde die Seelsorge der Jugend allein den einzelnen pastoralen Einheiten auferlegt, bedeute dies eine Überforderung der Seelsorger vor Ort und führe zu einem massiven Qualitätsverlust in der kirchlichen Jugendarbeit. Gerade der persönliche Kontakt zu glaubwürdigen Mitmenschen, die überzeugende Beispiele gelebten Glaubens seien, fördere bei Jugendlichen die christliche Wertorientierung. Dazu müsse das ehrenamtliche Engagement gefördert und entsprechend wertgeschätzt werden.

Weiter fordern die Jugendverbände, zielgenau auf Jugendliche und ihre Bedürfnisse zugeschnittene liturgische Angebote anzubieten. Dabei seien alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Riten jugendgerecht zu gestalten, damit jungen Menschen der Sinn und Hintergrund liturgischen Feierns besser erschlossen würde. Nur so könne dem rückläufigen Trend bei den jugendlichen Gottesdienstbesuchern entgegengewirkt werden.

Der BDKJ München und Freising ist der Dachverband der sieben katholischen Jugendverbände im Erzbistum. Seit 1947 setzt er sich diözesanweit für die politischen, sozialen und kirchlichen Interessen junger Menschen ein. Er vertritt rund 60.000 Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene, die in katholischen Jugendverbänden und der katholischen Jugendarbeit in den Pfarreien aktiv sind.

Redaktion: Tobias Utters, Öffentlichkeitsreferent
 Verantwortlich: Klaus Hofstetter, Diözesanjugendpfarrer

